



Jan-Tschichold-Preis 2012: Erich Keiser

In Erinnerung an den Typografen Jan Tschichold, auf dessen Anregung 1944 der schweizerische Buchgestaltungswettbewerb initiiert wurde, verleiht die Jury unabhängig von den zum Wettbewerb eingegebenen Büchern jährlich den Jan-Tschichold-Preis. Mit diesem Preis ermöglicht das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) der Jury seit 1997, eine Persönlichkeit, eine Gruppe oder eine Institution für eine hervorragende Leistungen im Bereich der Buchgestaltung auszuzeichnen. Der mit 15 000 Schweizer Franken dotierte Jan-Tschichold-Preis geht dieses Jahr an den Druckfachmann Erich Keiser der Druckerei Odermatt in Dallenwil (NW).

Eine Druckerei mit internationaler Ausstrahlung

Gemäss der Jury der schönsten Schweizer Bücher ist Erich Keisers Bekenntnis zu höchster Druckqualität, seine allgemeine Offenheit für und Unterstützung von unkonventionellen Projekten und Lösungen unumstritten. Er gilt als Fachmann und Berater, der sich für individuelle Lösungen besonders einsetzt und bereit ist, den technischen Prozess laufend zu hinterfragen und zu optimieren. Er macht gewisse Designentscheidungen erst möglich und trägt dabei über das Druckbild hinaus wesentlich zur Erscheinung eines Buches bei. Die Druckerei spielt bei innovativen Druckverfahren eine Pionierrolle, und die Ausstrahlung dieser Druckerei reicht weit über die Landesgrenzen hinaus. So lassen etwa namhafte Galerien in London und New York ihre aufwendigen Katalogpublikationen bei diesem KMU in Dallenwil (NW) drucken.

Zur Person Erich Keiser

geboren 1967 in Stans (NW), schloss 1987 seine Lehre zum Buch- und Offsetdrucker ab. 1990 kam er als Drucksachen-Berater zur Druckerei Odermatt, die damals rund fünfzehn Mitarbeiter zählte. Seit 1993 ist Erich Keiser Mitglied der Geschäftsleitung, 1997 folgte die Weiterbildung zum Marketing-Verkaufsleiter. Gemeinsam mit David und Gerold Odermatt ist er seit 2005 Partner der Druckerei. Das Unternehmen beschäftigt heute rund fünfzig Mitarbeiter und produziert vorwiegend Geschäftsdrucksachen, Periodika (etwa den Nidwaldner Blitz) sowie Bücher, Broschüren und Kunstdrucksachen. Bücher und Broschüren gelten im grafischen Gewerbe als Königsdisziplin. Seit 1998 wurde die Druckerei mit seinen Publikationen bereits fünfzig Mal mit dem Prädikat der schönsten Schweizer Bücher ausgezeichnet. Mit *computer to plate* und FM-Raster hat Odermatt Pionierarbeit geleistet und gemeinsam mit dem Druckmaschinen-Bauer Heidelberg den 6-Farbendruck entwickelt. Das entsprechende Sixplex-Verfahren ist seit 2009 eine Marke der Druckerei Odermatt.